

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

119 (22.5.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 119.

Montag den 22. Mai 1911.

32. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Mai 1911 gnädigst geruht, dem Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsrat Dr. W. Hübsch, das Kommandeurkreuz I. Klasse des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung vom 19. Mai 1911 anlässlich der unterm 19. d. M. beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. Juni 1911

den Direktor des Oberschulrats, Geh. Rat II. Klasse Dr. E. von Sallwürk, unter Belassung in der bisherigen Stellung zum Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts und

den Vorsitzenden Rat beim Oberschulrat, Geh. Oberregierungsrat Franz Schmidt, unter Belassung in der bisherigen Stellung zum Geheimen Rat II. Klasse und zum Vortragenden Rat in dem genannten Ministerium zu ernennen.

△ Karlsruhe, 21. Mai. Unter sehr zahlreicher Teilnahme aus dem Freundes- wie Künstlerkreis des letzten Donnerstag entschlafenen Kammerjägers Rosenberg fand heute vormittag auf dem israelitischen Friedhof die Beisetzung des hochgeschätzten Künstlers statt. Intendant Geh. Hofrat Dr. Wassermann vertrat dabei das Gr. Hoftheater und widmete dem entschlafenen Sänger herzliche Abschiedsworte.

△ Karlsruhe, 21. Mai. Die am Freitag von der Straßenbahn überfahrene und getötete Frau wurde als die 80jährige Schlosserwitwe Clausing aus Durlach festgestellt.

△ Karlsruhe, 21. Mai. Am Samstag nachmittag ereignete sich auf der Strecke der

Albtalbahn zwischen dem nahen Rüppurr und Ettlingen ein schweres Automobilunglück, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Das Unglück ereignete sich in dem Augenblick, als der von Ettlingen kommende elektrische Zug die schrankenlose Straße passierte. In demselben Augenblick wollte auch ein aus Mannheim kommendes Automobil, dessen Insassen sich zu den Fliegen nach Baden-Baden begeben wollten, die Gleise überqueren. Die Folgen des Zusammenstoßes waren entsetzlich. Beim ersten Anprall schob sich das Automobil an dem elektrischen Motorwagen in die Höhe, zertrümmerte sämtliche Scheiben des Führerstandes und verletzte den Zugführer erheblich im Gesicht und an den Händen. Dann schob der schwere Motorwagen das buchstäblich zerschmetterte Automobil noch eine Strecke von 80—100 Metern auf dem Gleise vor sich her. Da der Zug der Albtalbahn eine Nachschub-Lokomotive hatte, so war es dem Führer des elektrischen Wagens nicht möglich, sofort die Bremsen anzuziehen, weil dadurch die zwischen Motorwagen und Nachschub-Lokomotive befindlichen Wagen aufs äußerste gefährdet, schließlich zur Entgleisung gekommen oder zusammengedrückt worden wären. Dadurch wird es erklärlich, warum das Automobil, dessen Trümmer den Bahndamm in weitem Umkreise bedeckten, eine so lange Strecke unter dem elektrischen Wagen eingezwängt, fortgeschleift worden war. Der eine Insasse, der 33 Jahre alte Kaufmann Rosenthal (verheiratet, 1 Kind) wurde nach dem ersten Anprall aus dem Automobil geschleudert und blieb sofort tot liegen. Der weitere Insasse, der Direktor der Mannheimer Automobil-Zentrale, der verheiratete 42jährige Karl Neumaier wurde unter den Motorwagen des elektrischen Zuges geschleudert und hier eine Strecke mitgeschleppt. Der eine Arm wurde halbwegs abgerissen, die Kopfhaut glatt abgerast und die Schädeldecke gespalten, die Eingeweide lagen mehrere Meter zwischen den Gleisen. Der 23 Jahre alte ledige Chauffeur Rosk, gleichfalls wie die beiden

andern Herren aus Mannheim, war auf seinem Führersitz eingezwängt, gleichfalls sofort getötet worden. Das Blut, das ihm in Strömen aus den zahlreichen Kopfwunden rann, hatte die ganze Stirnwand des Motorwagens besudelt. Bald nach dem Unglück traf die Gerichtskommission ein, die den Tatbestand aufnahm. An der Unglücksstelle war bis dahin nichts geändert worden; der Verkehr auf der Albtalbahn wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Unglücksstelle wurde von Karlsruher Polizeimannschaften abgesperrt, die später, als der Zustrom des Publikums immer stärker wurde, von Mannschaften der Ettlinger Unteroffizierschule Unterstützung erhielten. — Die Stelle, an der das Unglück sich ereignete, ist als gefährlich bekannt. Schon in früheren Jahren haben sich dort mehrere Unfälle mit tödlichem Ausgang ereignet. Bis jetzt fand man es aber nicht nötig, eine Schranke anzubringen, vielleicht daß dieser neue Unfall den staatlichen Aufsichtsbehörden endlich Anlaß gibt, der Albtalbahn, deren Betriebsleitung sowieso viel zu wünschen übrig läßt, die Aufgabe aufzuerlegen, an der betr. Straßenkreuzung eine Schranke anzubringen. Eine weitere Schuld an dem Unglück ist dem Umstand zuzuschreiben, daß durch die Nachschublokomotive ein schnelles Halten des Zuges illusorisch gemacht wurde.

— Personalnachrichten. Eisenbahnbureaugehilfe Wilhelm Westermann in Durlach nach Allensbach versetzt.

\* Durlach, 22. Mai. Samstag vormittag wurde ein 17jähriger Fabrikarbeiter, wegen Verbrechens nach § 176 R. St. G. B. verhaftet.

× Augustenberg, 22. Mai. Lehrern, Beamten, Gartenbesitzern, Freunden des Obst- und Gartenbaues, sowie älteren Landwirten ist Gelegenheit geboten, Kenntnisse im Obst- und Gartenbau sich anzueignen oder dieselben zu erweitern. Mit Genehmigung Sr. Ministeriums des Innern wird an der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg b. Grözingen vom 26. Juni bis 8. Juli d. J. ein Obstbau-

### Ferrileton.

10)

## Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

„Alles andere hätte ich erwartet, nur daß Sie uns bald verlassen und sich zu unseren schwarzen Landsleuten nach Afrika versetzen lassen würden, nicht,“ entgegnete der Adjutant.

„Es war vielleicht unrecht von mir,“ erwiderte Leutnant von Stern, „Ihnen dies gestern zu verschweigen, daher kann ich auch das Geld nicht annehmen, denn Sie sehen selbst, Ihr Guthaben ist bei mir sehr gefährdet, wenn ich nicht zurückkehre, ist es gar verloren.“

„Unsinn!“ platzte der Adjutant heraus. „Können Sie Ihren Entschluß nicht ändern.“

„Nein, dazu ist es zu spät. Mein Antrag hat bereits Genehmigung gefunden und wenn auch der Andrang von Offizieren zur Schutztruppe ein großer ist, so ist es doch nicht angängig, vor der Einberufung ohne genügenden Grund wieder zurückzutreten.“

„Aber eine wenig verlockende Gegend, dieses Afrika, lieber Stern. Ich erhielt kürzlich einen Brief von einem Kameraden, der

seit einem halben Jahr bei der Schutztruppe sich befindet. Die Verpflegung ist schlecht, die Strapazen furchtbar.“

„Das glaube ich, aber ich werde es ertragen,“ entgegnete Leutnant von Stern bestimmt. „Ueberlegen Sie es sich daher noch einmal, lieber Kamerad, ob Sie unter den Ihnen jetzt bekannten Umständen mir ein so hohes Darlehen gewähren wollen.“

„Hier gibt es nichts zu überlegen; was bedeutet denn diese Summe auch? Für Sie allerdings im gegenwärtigen Augenblick Befreiung aus unangenehmer Situation; für mich? Nichts, selbst wenn Sie nicht gleich in der Lage sein sollten, sie zurückzuzahlen. Hoffentlich zieht sich Ihr Herr Bruder eine kleine Lehre aus dieser Verlegenheit, in die er sie gebracht hat, und läßt seine Finger von dem unseligen Spiel. Ich habe mir auch zugeschworen, nie wieder eine Karte anzurühren, insofern hat die ganze Affäre ebenfalls etwas Gutes für mich, denn ich muß bekennen, ich bin nach dieser Richtung hin bisher auch nicht immer frei von Schuld geblieben.“

„Darf ich meinem Bruder mitteilen, wenn ich diese Hilfe zu danken habe? Ich habe sein Ehrenwort, daß er nie wieder spielen wird, und soweit ich ihn kenne, hält er sein Wort.“

„Nein, Herr Kamerad, lassen Sie die Sache vollständig unter uns bleiben, es würde mir unangenehm sein, noch mehr Mitwisser in diese Angelegenheit eingeweiht zu sehen.“

„Wie edel —“

„Apropos, lieber Kamerad,“ unterbrach der Adjutant Leutnant von Stern. „Ich sagte Ihnen gestern schon, daß es Zeit sei, Sie ein wenig aus Ihrer Einsamkeit herauszureißen und in heitere Gesellschaft einzuführen. In einigen Tagen gedenke ich zu mehrtägigem Aufenthalt nach unserem Majoratsgut zu verreisen, um mich einmal ganz ungezwungen wieder den Reizen des Landlebens hinzugeben. Kommen Sie ebenfalls um Urlaub ein und begleiten Sie mich. Für Sie umsomehr zu empfehlen, wenn Sie wirklich uns verlassen und sich den harten Strapazen da unten in dem schwarzen Erdteil aussetzen wollen.“

„Wie kann ich Ihre Gastfreundschaft noch in Anspruch nehmen, wo ich so tief in Ihrer Schuld stehe.“

„Keinen Widerspruch — ich verlange Ihr Wort, Sie sollen einige Tage mein Gast in Thannhausen sein.“

„Sie erdrücken mich, den Ihnen bisher ferngestandenen Kamerad, mit Ihrer Güte. Werde ich Ihnen auch nicht unangenehm. Reisen Sie alleine?“



Kurs für Personen reiferen Alters abgehalten. Die Vorträge und praktischen Unterweisungen erstrecken sich auf die wichtigsten Maßnahmen des Obstbaues, wie Sortenwahl, Pflanzung, Schnitt und Pflege der Obstbäume, Schädlingsbekämpfung, Ernte, Sortierung und Verpackung des Obstes, Obsthandel und Obstverwertung. Bei der hohen Bedeutung genannter Lehrgegenstände für unsere Obstzüchter, Gartenbesitzer und Landwirte darf wohl erwartet werden, daß auch aus dem hiesigen Bezirk eine Anzahl Teilnehmer sich melden. Der Unterricht erfolgt kostenlos.

△ Pforzheim, 21. Mai. In Stein stürzte der Wirt Ruf vom Dache seines Hauses auf die Straße und war sofort tot.

□ Bretten, 21. Mai. Bei schönster Witterung ging heute das 50jährige Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr Bretten vor sich. Vormittags 1/9 Uhr fand im Rathhausaal die Dekorierung der Feuerwehrleute statt, welche auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken durften. Daran anschließend wurden die Erinnerungszeichen für 15jährige Dienstzeit überreicht. Um 1/12 Uhr ging sodann an der „Krone“ und benachbarten Häusern die Hauptübung vor sich, die in allen Teilen einen befriedigenden Verlauf nahm. Um die Mittagsstunde trafen in großer Zahl die auswärtigen Feuerwehren ein und die einzelnen Vereine stellten sich zum Empfang des Großherzogs auf. Kurz vor 2 Uhr traf der Großherzog in Begleitung von Geh. Rat v. Babo, Landeskommissar Rebe, Minister v. Bodman ein, begrüßt von Bürgermeister Schemenau. Der Landesfürst dankte dem Bürgermeister für die ihm gewidmeten Willkommensworte und betonte dabei, daß die Großherzogin leider durch eine leichte Halsentzündung am Erscheinen verhindert sei. Nach dem Vorbeimarsch der Feuerwehren vor dem Großherzog unter den Klängen der Pforzheimer Feuerwehrkapelle schritt Se. Königl. Hoheit die Front der Vereine ab. Kommandant Harsch-Bretten dankte dem Großherzog für sein Erscheinen und gab der Versicherung Ausdruck, daß das Korps wie seither auch fernerhin seiner Aufgabe getreu handeln werde. Nachdem der Großherzog noch verschiedene Mitglieder der einzelnen Vereine ins Gespräch gezogen hatte, begab er sich nach dem Rathaus, wo der Gemeinderat, die Bezirksräte und die Bürgermeister des Bezirks vorgestellt wurden. Nach der Vorstellung der Staatsbeamten im Bezirksamt nahm der Großherzog beim Amtsvorstand, Oberamtmann Hoffmann, den Tee und verließ in später Nachmittagsstunde die Stadt.

■ Neckarhausen, 21. Mai. Wegen Unterschlagung von Steuergeldern wurde laut „Volksstimme“ der hiesige Steuerakzisor verhaftet. Die Unterschlagungen, deren

Höhe noch nicht festgestellt ist, sollen bis 2 Jahre zurückliegen.

+ Meersburg, 20. Mai. In dem neuerrichteten 20 Mann starken 6. Kurs des Lehrerseminars befinden sich nur Abiturienten von Mittelschulen und zum Teil Leute, die schon 3—6 Semester Philologie, Theologie oder Mathematik studiert hatten. Die Ueberfülle von akademischen Lehrern in Baden, die Ausichtslosigkeit, Stellung und somit Brot an Mittelschulen zu finden, hat wohl diese Männer veranlaßt, — manchen sehr wahrscheinlich schweren Herzens — ein Seminar aufzusuchen und in den Volksschuldienst zu treten. Dazu kommt noch, daß auch Post und Eisenbahn „gesperrt“ haben. — Im übrigen sind dem Lehrerstande solche Elemente sehr von Nutzen, und sie haben hier die Grundlage, in gute Stellungen als Rektoren, Kreislehrer, Stadtschulräte zu rücken, falls sie, was manchen sehr wohl möglich ist, noch ein weiteres Examen ablegen. —

#### Zuverlässigkeitstest am Oberrhein.

\* Baden-Dos, 21. Mai. Um 5 Uhr heute morgen wurde auf dem Lustschiffplatz die rote Fahne hochgezogen, zum Zeichen, daß das Wetter den Start gestattet. Nachdem die Flieger Probeflüge unternommen hatten, starteten als Erster Emil Jeannin um 5 Uhr 12 Minuten, Zweiter Hellmuth Hirth um 5 Uhr 17 Min., Dritter Ingenieur Brunhuber 5 Uhr 18 Min., und als Viertes Charles Lämmlein um 5 Uhr 20 Min. Brunhuber hatte als Passagier den Leutnant Koch vom Mannheimer Grenadier-Regiment, Diplom-Ingenieur Carl Wilhelm Witterstädter, der um 5 Uhr 24 Min. startete, nahm seine Frau als Passagier mit. Der Start ging glatt von statten. Die Flieger Robert Thelen und Bruno Werntgen sind noch mit der Ausbesserung der Apparate beschäftigt und dürften kaum mehr starten.

\* Baden-Dos, 21. Mai. Der Aviatiker Thelen ist um 5 Uhr 39 Min. zur Fahrt nach Freiburg gestartet, aber schon um 6 Uhr 12 Min. in Offenburg unglücklich gelandet. Der Flieger selbst ist unverletzt, aber die beiden Tragflächen seines Flugzeuges sind gebrochen, weil der Apparat bei der Landung gegen einen Baum flog. Thelen hat infolgedessen den Flug aufgegeben.

\* Baden-Dos, 21. Mai. Der Aviatiker Werntgen hat wegen Motordefekts die Weiterfahrt definitiv aufgegeben.

\* Freiburg, 21. Mai. Als Erster landete auf dem hiesigen Flugplatz Jeannin um 7 Uhr 10 Min., nachdem er um 6 Uhr 37 Min. in Offenburg die vorgeschriebene Landung vorgenommen hatte; als Zweiter traf Brunhuber eine Minute später ein, welcher um

6 Uhr 32 Min. in Offenburg gelandet war; um 7.25 Uhr erreichte Lämmlein das Ziel, der um 6 Uhr 40 Min. in Offenburg aufgestiegen war. Die Ankunft von Hirth und Witterstädter steht noch aus.

\* Freiburg, 21. Mai. Der Aviatiker Hirth, der in Offenburg um 9 Uhr 40 Min. aufgestiegen war, traf in Freiburg um 10 Uhr 14 Min. glücklich ein. Er hatte sich unterwegs verirrt und war ins Elztal abgetrieben worden.

\* Freiburg, 21. Mai. Bei der heute vormittag zwischen den Fliegern und der Oberleitung stattgehabten Konferenz wurde beschlossen, daß die Flieger bei günstiger Witterung heute nachmittag 5 Uhr Schauflüge ausführen, und dann im Anschluß daran nach Mühlhausen weiterfliegen sollen. Dadurch wird es möglich, das aufgestellte Programm in Bezug auf die Weiterflüge innezuhalten, nur der Start wird früher erfolgen.

\* Mühlhausen, 21. Mai. Als 1. Flieger traf hier auf dem Habsheimer Flugfeld ein Hirth 8.11 Uhr. 8.42 Uhr landete Brunhuber. Jeannin ist bei der Zwischenlandung in Mühlheim-Neuenburg gestürzt, blieb aber unverletzt. Der Apparat soll zerstört sein. Bei den abends vorgenommenen Schauflügen, ausgeführt von Leutnant Madenthun und den Aviatikerpiloten Hirth und Lecome gewann letzterer den lokalen Gesamtdauerpreis, während Hirth den Höhenflugpreis sich errang.

\* Mühlhausen, 22. Mai, 7.42 Uhr früh. Brunhuber ist nach Colmar abgeflogen. Hirth ist noch nicht gestartet. Lämmlein fliegt nach Freiburg zurück und wird heute noch erwartet. Prinz Heinrich von Preußen hat sich nach Colmar begeben.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. Das preußische Abgeordnetenhaus hat heute in namentlicher Abstimmung das Feuerbestattungsgesetz mit 157 gegen 155 Stimmen in dritter Lesung angenommen. Dafür stimmten die gesamte Linke, die Nationalliberalen, die Freisinnigen und Sozialdemokraten, die Freikonservativen und ein kleiner Teil der Konservativen, dagegen das geschlossene Zentrum und der größte Teil der Konservativen.

Berlin, 22. Mai. Der Bundesrat hat den Antrag des badischen Ministeriums des Innern, die Einfuhr von Vieh aus Holland und Argentinien zu gestatten, abgelehnt.

\* Augsburg, 21. Mai. Als der Ingenieur Schwandt gestern abend nach einigen wohl gelungenen Rundflügen in die Festhalle zurückkehren wollte, durchbrach das nach vielen Tausenden zählende Publikum den Kordon. Die Schlossermeisterstgattin Weiß wurde von dem Propeller so schwer getroffen, daß sie einen Schädelbruch erlitt. Ihr Zustand ist

Veränderungen in ihren Verhältnissen hervorgerufen würden.

Als Freiherr von Thannhausen nach seinem Besuch bei Leutnant von Stern in seine Wohnung ging und dabei das Wohnzimmer passierte, stuzte er bei der Begegnung mehrerer Herren, welche der Kammerdiener mit dem Bescheid, der Freiherr sei nicht zu sprechen, zu entfernen suchte.

„Wahnende Gläubiger?“ fragte sich der Adjutant unwillkürlich, da die Leute sich nur schwer abweisen lassen wollten.

Da der Adjutant aber weder Zeit noch Lust hatte, sich aufzuhalten, so ging er mit höflichem Gruß an ihnen vorüber und in sein Zimmer. Er konnte sich aber des einmal aufgetauchten Gedankens nicht erwehren, während er früher nie darauf geachtet hatte.

#### 6. Kapitel.

Die Reise nach Thannhausen.

Einige Tage später befand sich Freiherr von Thannhausen im Regimentsbureau, mit dem Herrn Obersten die dienstlichen Angelegenheiten durchzusprechen.

Unter den eingelaufenen Dienstfachen befand sich auch die Einberufungsordre für Leutnant von Stern zur Schutztruppe.

„Wird ihm wahrscheinlich der Boden hier

zu heiß,“ brummte der Oberst York, als er das Schreiben gelesen hatte und es dem Adjutanten hinreichte. „Ja, Schulden können das Leben schwer machen und die Freude am Dienst verleiten, seht sich nun hinaus aus dem engen Rahmen der Alltäglichkeit.“

Der Adjutant war nahe daran, den Oberst darüber aufzuklären, wie unrecht er dem Leutnant von Stern tat, wie nur der Schein gegen denselben sprach. Er besann sich aber noch rechtzeitig, denn es war zweifelhaft, ob dem Kameraden es angenehm war, seinen Bruder auf diese Weise bloßgestellt zu sehen. Er begnügte sich daher mit der Bemerkung:

„Herr Oberst verzeihen, es ist nicht das Bestreben von hier fortzukommen oder gar Schulden, was ihn bewogen hat, sich zur Schutztruppe zu melden. Soviel ich mit Bestimmtheit weiß, arbeitet er an einem Werk und beabsichtigt Studien da unten zu machen.“

„Bohtausend, das ist ja etwas ganz Neues!“ rief der Oberst und musterte seinen Adjutanten mit einem erstaunten Blick. „Sie scheinen in die Pläne und Absichten des Herrn von Stern gut eingeweiht zu sein. Sie wollen uns doch nicht etwa auch verlassen, um bei unseren Schwarzen Kriegswissenschaften zu studieren.“

(Fortsetzung folgt.)



hoffnungslos. Zwei andere Personen wurden gleichfalls nicht unbedeutend verletzt.

#### Frankreich

\* Issy-les-Moulineaux, 21. Mai. Beim Start der Flieger für den Wettflug Paris-Madrid stürzte heute früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr das Flugzeug des Fliegers Train, der wegen schlechten Funktionierens seines Motors noch einmal landen wollte, in eine Menschengruppe hinein, wobei der Ministerpräsident Monis und ein Offizier schwer verletzt wurden. Kriegsminister Bertheaux, der schwere Verletzungen erlitt, ist diesen erlegen.

\* Paris, 21. Mai. Zu dem Unglück wird noch gemeldet: Als der Aeroplan sich der Gruppe der offiziellen Besucher näherte, sprangen Monis und Bertheaux beiseite. Sie wurden aber vom Apparat erfasst, der über dem Kopfe des einige Meter weiter befindlichen Polizeipräsidenten Bépine hinwegflog, ohne ihn zu verletzen.

\* Paris, 21. Mai. Der Ministerpräsident hat beide Beine gebrochen und mehrere Riswunden im Gesicht erlitten; er beklagt sich auch über innere Schmerzen, doch hofft man, daß er hergestellt werden wird.

\* Paris, 21. Mai. Ministerpräsident Monis wurde in das Ministerium des Innern geschickt, wo er in ärztliche Behandlung genommen wurde. Der Sohn des Ministerpräsidenten, Antoine, erlitt bei dem Unglücksfall eine leichte Verletzung am Bein. Präsident Fallières hat sich sofort in das Ministerium begeben, um sich über den Zustand Monis' zu erkundigen. Auch die Minister kamen, wurden aber nicht zu dem Verletzten zugelassen.

\* Paris, 21. Mai. Ministerpräsident Monis ruhte gestern abend ganz still. Die Schmerzen im Bein haben nachgelassen, die Schmerzen in der Brust und im Unterleib sind fast ganz verschwunden.

\* Paris, 21. Mai. Die Beerdigung des Kriegsministers Bertheaux wird auf Donnerstag oder Freitag festgesetzt. Der König von Serbien soll die Absicht haben, als Privatmann daran teilzunehmen.

\* Paris, 21. Mai. Der deutsche Botschafter, Freiherr von Schön, begab sich vormittags zum Präsidenten der Republik, um ihm das Beileid über die Katastrophe von Issy-les-Moulineaux auszusprechen. Ebenso drückte Freiherr von Schön dem Kriegsministerium, dem Präsidium des Ministerrats und dem Ministerium des Aeußeren seine Teilnahme aus.

\* Paris, 21. Mai. Die anlässlich des Besuchs des Königs von Serbien geplanten Festlichkeiten werden infolge der Katastrophe abgesagt werden.

\* Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück auf dem Flugplatz in Issy les Moulineaux hat der König von Serbien seine Reise nach Frankreich verschoben.

#### England

\* Sheerness, 21. Mai. Die Yacht „Hohenzollern“ ist heute früh kurz vor 8 $\frac{1}{2}$  Uhr mit dem Kaiser, der Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise nach Blythingen in See gegangen.

#### Holland

\* Blythingen, 21. Mai. Die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser, der Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise an Bord ist heute abend nach 7 Uhr hier eingetroffen.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 20. Mai. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 16. d. M.: Nach dem Betriebsbericht des städt. Gaswerks für den Monat April d. J. beträgt der Gasverbrauch in diesem Monat 72 431

cbm gegen 69 695 cbm im gleichen Monat des Vorjahres. Nach Aue sind abgegeben 2104 cbm, nach Grözingen 4404 cbm.

Die Gaswerksverwaltung wird ermächtigt, die Lieferung von 300 Tonnen Gaskohlen der Firma Schiffahrt- und Kohlen-Gesellschaft m. b. H. in Mannheim zum Angebot in Auftrag zu geben.

Zur Ergänzung des Flaggenbestandes der Stadt sollen 20 Stück Flaggen neu beschafft werden; die Lieferung erhält Gustav Dill hier zum Angebot. Das Anfrischen der Flaggenmaste wird dem Maler Philipp Bull hier zum Angebot übertragen.

Die von Großh. Forst- und Domänen-direktion für den von der Stadt zu erwerbenden Landgraben und Steinschiffkanal verlangten Kaufpreise werden anerkannt. Der Kaufvertrag ist abzuschließen und dem Bürgerausschuß zur Zustimmung zu unterbreiten.

Zum Schutze der städt. Anlagen vor Verunreinigung durch Hunde und Beschädigung durch Kinder soll eine ortspolizeiliche Vorschrift erlassen werden. Zugleich wird der Polizei Befehlung zur strengen Ueberwachung und Anzeige von Uebertretungen erteilt.

Wegen Einfriedigung des Beunsees wird der vom Stadtbauamt gemachte Vorschlag gutgeheißen.

Vom Stadtbauamt ist beantragt, den Eigentümern der an den Hauptkanal der Stadtkanalisation anstoßenden Grundstücke aufzugeben, die vorgeschriebenen Projekte über Anschluß der in Betracht kommenden Anwesen an die Kanalisation innerhalb vier Wochen einzureichen. Diesem Antrag wird entsprochen und die Beteiligten zur Besprechung der Angelegenheit und Belehrung über die geltenden Bestimmungen der Hausentwässerungsordnung in den Rathhauseaal eingeladen.

## Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Donnerstag den 1 Juni d. J., vormittags 9 Uhr**, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

2. **Freitag den 2 Juni d. J., vormittags 9 Uhr**, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3. **Mittwoch den 7. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Grözingen von 15 ha Biegelöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenawiese, Gemarkung Grözingen.

4. **Donnerstag den 8 Juni d. J., vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr**, auf dem Rathause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilsferdina.

## Vergebung von Maurerarbeiten.

Die Herstellung einer ca. 100 m langen Mermauer auf dem rechtsseitigen Pfingstberg oberhalb der Obermühle nebst den dazu nötigen Erdarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in zwei Losen vergeben werden.

Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag den 29. Mai d. J., vormittags 10 Uhr**, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 20. Mai 1911.

Stadtbauamt:

L. Haud.

## Parfettboden

D.R.G. Nr. 123 527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parfettbodenreinigungsmitteln.

### Keine Stahlspäne mehr!

Am hiesigen Platze bereits vorzüglich eingeführt! Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!

Central-Drogerie Paul Vogel.



**MAGGI'S**  
Bouillon-Würfel à 5 Pfg.  
die besten!

## Dampfwaschanstalt

mit modernen Maschinen ist sehr billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Da am hiesigen Platze keine Waschanstalt vorhanden, wäre strebsamen Leuten eine gute und sichere Existenz geboten. Näheres unter Nr. 186 durch die Exped. d. Bl.

#### Marktpreise.

4 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.35, 10 Stück Eier M. 0.80, 20 Liter Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Get. M. 3.—, 10 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. auf. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 10.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 20. Mai 1911.

Das Büroverweiseramt

## Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

## Güter Foxterrier

(Rübe),  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, zu verkaufen Sophienstraße 9.

2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit aller Zugehör Friedrichstr. 6 und Kiliansfeldstr. 10 sind auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Andreas Selzer, Aue.

## Laden mit Wohnung

in bester Geschäftslage der Hauptstraße auf 1. Juli oder früher zu vermieten, ev. wird Laden und Wohnung auch fest vermietet. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Lammstraße 34**

Eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Waschküche, Keller, Speicher nebst großem Garten, Gas- und Wasserleitung, in alleinstehendem Wohnhaus in staubfreier Lage sofort zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt **Christian Wender, Grözingen.**

## Sportwagen,

gut erhalten, zu verkaufen **Gartenstraße 1, 2. St.**

## Firmenschild

billig zu verkaufen, anzufragen von 11—1 Uhr und nach 6 Uhr abends **Wilhelmstraße 7, Hts.**



Bad. Leibgrenadier-Verein.



Morgen Dienstag abend 1/29 Uhr  
**Monatsversammlung**  
 bei Kamerad F. Hler, „Festhalle“.  
 Wichtiger Tagesordnung halber ist  
 vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Speisekartoffeln**

„Silefia“  
 per Zentner 4 A, empfiehlt fortwährend  
 Andreas Selter, Aue,  
 Telefon 203

Morgen (Dienstag)  
**Schlachtfest**  
 im Friedrichshof.  
 Morgens Dienstag  
 wird geschlachtet.  
 Weingarterstraße 44.

**Freibank.**

Morgen früh wird frisches  
 Rindfleisch ausgetrieben.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen

**Holste's**  
 Bielefelder  
**Glanz-Stärke**

ist die beste  
 Grösste Reinheit und Ergiebigkeit.  
 Ohne Zusatz  
 sofort fertig zum Gebrauch  
 ergibt bei leichter Handhabung,  
 die prachtvollste Plättwäsche.  
 Pakete: 1/2 Kilo, 1/4 Kilo, 2 1/2 Kilo  
 in den meisten Geschäften.

**Blauklee,**

1/2 Morgen im Hohlenweg, ist zu  
 verkaufen  
 Mittelstraße 2.  
**Einige Vögel**  
 und Käse zu verkaufen  
 Gartenstraße 11, 2. St.

„Seit Jahren war ich müde und matt,  
 hatte häufig wahnwitzige Kopfschmerzen u.  
 jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren.  
 Ich hatte ein veraltetes

**Blasenleiden**

u. Nierenwache, daneben Darmträgheit  
 infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat  
 trank ich Altkochsforster Mark-Sprudel  
 Starkquelle (Jod Eisen Mangan Kochsalz  
 quelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich  
 als ganz anderer Mensch. Die Urinabson-  
 derung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb  
 es seitdem. Ich trinke den Mark Sprudel  
 jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund  
 gefühlt wie jetzt. H. B. Fl. 95 Bfg. bei  
 Aua Peter, Adlerbräuerie.

**Hagenbutten-**  
**TEE**  
 (der Tee der Zukunft)  
 per Pfd. 55  
 ärztlich empfohlen.  
**Luger u. Filialen.**

2 anständige Arbeiter können  
 sofort Kost und Wohnung er-  
 halten  
 Seboldstraße 18, 3. St. links.

**Verein der Fortschritt. Volkspartei.**

Dienstag den 23. Mai, abends 8 1/4 Uhr im Gasthaus  
 zum Pflug

**Mitgliederversammlung.**

Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Fröhlich-Karlsruhe über  
**Die Lage im Reich und in Baden.**

Daran anschließend:  
**Besprechung über die kommenden Gemeindewahlen.**  
 Wir laden unsere Mitglieder zu dieser Versammlung freundlich  
 ein und bitten um zahlreichem Besuch.

Der Vorstand.

**Deutscher Zuverlässigkeitsflug**

am Oberrhein.

Flugtage in Karlsruhe am 24. u. 25. Mai 1911.  
 Mittwoch den 24. Mai 1911

von etwa 7 Uhr früh an Eintreffen der Flieger von Straßburg auf dem  
 Karlsruher Exerzierplatz. Von nachm. 4 Uhr ab **Schauflüge** ebendasselbst.  
 Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs, Ehrenpreis der  
 Stadt Karlsruhe u. a. Außerdem Geldpreise von mindestens  
 2000 Mk, darunter der Preis von 1000 Mk. der Bad. Presse.

== Von 4 Uhr nachmittags an: **Militär-Konzert** ==  
 Am Donnerstag den 25. Mai 1911

in den frühen Morgenstunden oder nachmittags **Abfliegen** der  
 Flieger über Heidelberg nach Mannheim. **Start der Offizier-Flieger.**  
 Die Zeiten werden vorher bekannt gegeben.

Restaurations auf dem Plage.

Preise der Plätze: I. Platz: Dauerkarte 5.—, Tageskarte 3.—  
 II. Platz: Dauerkarte 2.—, Tageskarte 1.50  
 Wagenkarte 5.— (nur für Wagen u. Kutscher).

Inhaber von Dauerkarten für den I. Platz können (jedoch nur  
 im Vorverkauf) für Familienangehörige bis zu 3 Beifahrern zu je  
 2 Mk lösen. Beginn des Vorverkaufs Montag den 22. Mai, nach-  
 mittags; Schluß am 23. Mai, abends.

**Vorverkaufsstellen:**

Zeitungslokal am Hotel Germania.  
 Fremdenverkehrsverein Bureau Rathaus.  
 Geschwister Moos, Kaiserstraße 96.  
 Wihl. Zahraus, Buchhandlg., Ecke Waldhorn- u. Kaiserstraße.  
 Filiale der Buchhandlg. Müller & Gräff, Mühlburgertor.  
 Karlsruher Luftfahrt-Verein.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach zur  
 gefl. Nachricht, daß ich unterm heutigen die  
**Mekgerei und Würstlerei**  
 Amalienstrasse 15  
 (früher Karl Lehmann) übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen  
 Kunden mit nur **prima Fleisch- und Würst-**  
 waren zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll

**Hermann Stutz, Metzgermeister.**

Durlach den 22. Mai 1911.

**Ankauf ganzer Buchausstände,  
 Ausstehende Forderungen**

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger  
**Inkasso-Bureau „Fidelitas“** Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 10 II,  
 Haltehalle der elektrischen Straßenbahn.  
 Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittags von 3 bis  
 6 Uhr Weingarterstraße 29, parterre.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blut-  
 arme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot  
**Simonsbrot,**  
 versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke.  
 Stets echt und frisch zu haben bei  
**Dezar Gorenflo, Durlach.**

Wünschen Sie einen wirklich schönen, dauerhaften Fussboden-Anstrich,  
 dann verwenden Sie stets nur:  
**Fussboden-Glanzöl Marke „Central“.**  
 In 3-4 Stunden harttrocknend, hochglänzend, dauerhaft und sparsam.  
 1-Liter-Krug M 1.20, 5-Liter-Kanne M 5.50. Echt zu haben **nur** in der  
**Central-Drogerie Paul Vogel.**

**Statt besonderer Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen  
 hat es gefallen, unsere  
 liebe Mutter, Großmutter,  
 Urgroßmutter, Schwieger-  
 mutter, Schwester, Schwä-  
 gerin und Tante

**Anna Maria Goos**  
 geb. Gräber  
 im Alter von 74 Jahren zu sich  
 in die ewige Heimat abzurufen.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen:  
**Hermine Goos**  
 u. Geschwister.  
 Hohenwetterbach, 21. Mai 1911  
 Die Beerdigung findet Dienst-  
 tag nachmittags 3 Uhr statt.

**Gesangs- u. Klavierunterricht**  
 wird von konst. geb. Fräul. erteilt.  
 Näheres **Spitalstraße 4, 2. St.**

**Lehrmädchen** zum Nähen für  
 sofort gesucht bei  
 Frau A. Schwarz, Wtw.

**1 Arbeiterin**

findet dauernde Beschäftigung.  
**Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach**  
 David H. Falk.

Suche auf 1. Juni fleißiges,  
 reinliches **Mädchen** zu kleiner  
 Familie in besseres Haus aufs  
 Land. Offerten unter Nr. 190 an  
 die Expedition d. Bl.

**Ein Kind**

wird tagsüber in Pflege genommen.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**600 Mark**  
 werden auf 1. Juni bei  
 10000 monatl. Rückzahlung  
 von 25 Mark zu leihen  
 gesucht. Offerten unter Nr. 191  
 an die Expedition dieses Blattes.

**Verloren** am Samstag ein  
 10 Mark von Jäger- bis Kronen-  
 strasse. Abzugeben **Jägerstr. 5.**

**Verloren**

ging Sonntag vormittag von der  
 kath. Kirche bis G. öpingerstr. ein  
 silb. **Kettenarmband** mit An-  
 hänger. Der ehrl. Finder wird  
 gebeten, dasselbe Gröhingerstr. 33,  
 1. Stock, abzugeben.



Dieser **Kasten-**  
**wagen**  
 dunkelblau,  
 braun, oder  
 russisch grün,  
 fein lackiert,  
 mit Gummirädern, Porzellangriff,  
 franko jeder Bahnstation zu  
 M 27.50

ebenso in **Rohrgeflecht**, weißes  
 Pedig, zu gleichen Preisen, ohne  
 Gummi 4 M weniger, empfiehlt  
**A. Jörg, Karlsruhe,**  
 am Kaiserplatz, Telefon 2241.  
 Kataloge gratis!

**2-Zimmerwohnung**  
 mit Zugehör auf 1. Juli gesucht.  
 Offerten u. Nr. 189 an die Exp.  
 Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. 0.

**Vorausichtliche Bitterung** am 23. Mai  
 heiter, trocken, wärmer.